Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 3: **Zaha Hadid et cetera**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH Forum Wohnungsbau 2006
6.4., 8.30 bis 17.30 Uhr
Zürich, UBS Konferenzgebäude Grünenhof
www.arch.ethz.ch/wohnforum

Junge Schweizer ArchitektInnen
Vortragsreihe
12.4., 18.30 Uhr
Graser Architekten AG, Zürich
www.architekturforum-zuerich.ch

Light + Building
Internationale Fachmesse für Architektur und Technik
23. bis 27.4.
Frankfurt, Messe
www.lightbuilding.messefrankfurt.com

Termin: 15. März 2006
4. Europäischer Preis für städtischen öffentlichen Raum
www.urban.cccb.org/prize

Termin: 17. April 2006
Auslandstipendium 2007 in Barcelona für visuelle Kunst, Fotografie und Architektur
Kunstschaffende mit Wohnsitz im Kanton Bern
www.erz.be.ch/kultur

Termin: 21. April 2006
3. student-competition-festival
International, ArchitekturstudentInnen, 4 Kategorien
BTU Cottbus
www.archstars.de

Termin: 30. April 2006
Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen
Zusammenarbeit Architekt/Ingenieur
Gebäude in der Schweiz erstellt 2002/2005
www.baudyn.ch

Termin: 5. Mai 2006
Agrandissement de l'école du Cycle d'Orientation de la Broye à Domdidier
Offen, einstufig
www.simap.ch

Termin: 31. Mai 2006
Glas Trösch Prix 2006
ArchitekturstudentInnen Schweiz sowie drei Deutscher Bundesländer
www.glastroesch.ch

Termin: 14. Juli 2006
(Anmeldung bis 31. März 2006)
Access for all – Schindler Award
Zugänglichkeit für behinderte Menschen am Beispiel des Palais de Tokyo, Paris
ArchitekturstudentInnen, Europa
www.schindleraward.com

Termin: 31. Juli 2006
Ingenieurbau-Preis 2006
Ingenieure, verantwortlich für Entwurf oder Ausführung, Standort Deutschland, Österreich, Schweiz, Fertigstellung zwischen 2002 und Sommer 2006

LISTA
MAKING WORKSPACE WORK ®

vielen Optionen passt Lista Motion ideal in die neue Bürowelt. Wo ein Tisch viele Tische sein muss. Telefon 071 372 52 52 oder www.lista-office.com

GERT TH. MADER

Angewandte Bauforschung

MATERIALIEN
AUS DEM INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE, KUNSTGESCHICHTE, RESTAURIERUNG MIT ARCHITEKTURMUSEUM

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN • FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR

BAUGESCHICHTE
KUNSTGESCHICHTE
RESTAURIERUNG
ARCHITEKTURMUSEUM

Mit klaren Worten und deutlichen Illustrationen hat Gert Th. Mader in Tagungsbeiträgen und Aufsätzen Anforderungen, Methoden und Ergebnisse der Bauforschung im Umfeld von Denkmalpflege und Sanierung dargestellt. Da diese jeweils zu aktuellen Anlässen publizierten Beiträge heute nicht mehr ohne weiteres zugänglich sind, werden sie hier unter dem Titel „Angewandte Bauforschung" erneut publiziert. Die Bedeutung der Bauforschung und ihre Wechselwirkung zwischen Bau- und Kunstgeschichte einerseits, sowie konstruktiver und funktionaler Planung im Altbaubereich andererseits wird in den Aufsätzen deutlich erkennbar.

NEUERSCHEINUNG 2005

ISBN 3-935243-51-0
EUR 19,80

Erhältlich über den Buchhandel oder

Verlag Das Beispiel GmbH
Postfach 10150
D-64215 Darmstadt
Telefon +49 (0) 6151 33557
Telefax +49 (0) 6151 313089
Web: www.verlag-das-beispiel.de
E-Mail: verlag@das-beispiel.de

Neu: Grundlagen des Entwerfens Band 2 Funktion

In Band 1 „Grundlagen des Entwerfens" analysierten Studenten die Grundprinzipien des Aufbaus und Wesens unserer Umwelt. Unterstützt durch theoretische Lehrvermittlung entstanden bauliche Modelle über Strukturen, Raumfolgen, Körper-Raum-Beziehungen, Körper und Raumgliederungen.

Im darauffolgenden Funktionskurs sollten über die konzeptionelle Logik hinaus kontextuelle und programmatische Notwendigkeiten in den Entwurf eingearbeitet werden.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse eines Nutzers sind im Kapitel „BASIS" dargestellt. Die daraus resultierende Programmentwicklung und Grundriss-Systematik enthält das Kapitel „ORDNUNG", die Abhängigkeit von äußeren Einflüssen das Kapitel „KONTEXT" und die Erschließung als verbindendes Element in der Zuordnung von Räumen das Kapitel „ERSCHLIESSUNG". Die Methoden der Raumkonditionierung und die Entstehung verschiedener Raumtypen werden im Kapital „RAUM" behandelt.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Thema „FUNKTION" sehr komplex ist und dass vieles hätte ausführlicher dargelegt werden müssen. Aber der Umfang eines Buches und der wirtschaftliche Rahmen setzen Grenzen. Wichtig war, das Thema erstmalig zusammenfassend zu behandeln, auch wenn manche Positionen angreifbar sind.

Prof. Horst Ermel · Per Brauneck
Kerstin Molter · Wolfgang Novak

2004, 144 Seiten, 25 x 25 cm, zahlreiche Abb., gebunden, ISBN 3-935243-39-1, Euro 22,50

Wieder lieferbar: Grundlagen des Entwerfens

Band 1 Gestaltungsmethodik

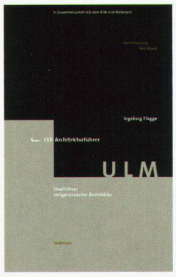
2. überarbeitete Auflage 2004, 128 Seiten, 25 x 25 cm, ca. 230 Abb., gebunden, ISBN 3-935243-43-X, Euro 22,50

Erhältlich über den Buchhandel oder

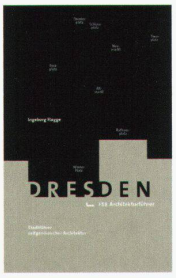
Verlag Das Beispiel GmbH
Postfach 10 15 06
D-64215 Darmstadt
Telefon +49 (0) 6151 33557
Telefax +49 (0) 6151 313089
www.verlag-das-beispiel.de
verlag@das-beispiel.de

FSB Architekturführer

Stadtführer zeitgenössischer Architektur

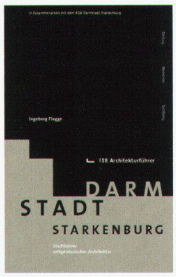


Ulm
Preis: 7,20 Euro
ISBN 3-935243-35-9



Dresden
Preis: 7,20 Euro
ISBN 3-935243-48-0

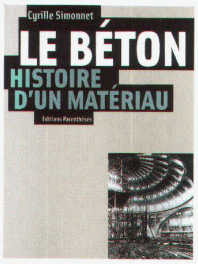
Rhein-Sieg
Preis: 7,20 Euro
ISBN 3-935243-36-7



Darmstadt
Preis: 7,20 Euro
ISBN 3-935243-50-2

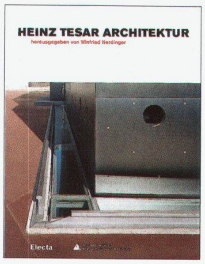
Es gibt viele Architekturführer. Meist kosten sie viel Geld und sind nur über große Städte zu haben. Diese Reihe der FSB Architekturführer zur zeitgenössischen Architektur, die – herausgegeben von Dr. Ingeborg Flagge, der langjährigen Chefredakteurin von *Der Architekt*, ehemalige Professorin für Baugeschichte in Leipzig und jetzige Direktorin des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt/Main – zweimal im Jahr erscheinen wird, ist preiswert, wirklich handlich im Format 10,5 x 17 cm und versucht, über ein gutes Layout, knappe Texte und die notwendigsten Abbildungen Interesse an zeitgenössischer Architektur zu wecken. Die Führer erscheinen zunächst zu kleineren Städten und Regionen. Dort, wo sie eine Großstadt behandeln, ist an ein Erscheinen in zwei Bänden gedacht. Die kleinen Architekturführer sind verständlich geschrieben. Ein guter Plan ermöglicht das schnelle Auffinden aller Bauten in der Stadt. Der jeweilige BDA vor Ort zeichnet verantwortlich für die Auswahl der publizierten Objekte.

Verlag Das Beispiel GmbH
Postfach 10 15 06 · D-64215 Darmstadt
Telefon +49 (0) 6151 33557
Telefax +49 (0) 6151 313089
www.verlag-das-beispiel.de
verlag@das-beispiel.de



Cyrille Simonnet
Le béton. Histoire d'un matériau
224 S., 260 SW-Abb.,
Fr. ca. 60.– / € 38.–
2005, 24 x 32 cm, broschiert
Editions Parenthèses, Marseille
ISBN 2-86364-091-7

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist der Beton weltweit das meistverwendete Baumaterial. Wurde der Stahlbeton entdeckt oder erfunden? Diese Frage führt mitten in die Thematik des Buches, in dem der Autor mit viel Kenntnis den Ursprüngen des Materials nachgeht. Blickt man auf die ganze Architekturgeschichte zurück, so sind die zwei Jahrhunderte, die nötig waren, um den heute alltäglichen Beton zu entwickeln, eine kurze Zeit. Es ist jedoch eine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass dem «Steinteig», von dem gewisse Architekten schon im 17. Jahrhundert träumten, vorerst aus Kreisen der Berufsinnungen grosser Widerstand entgegen gebracht wurde. Es hat auch lange gedauert, bis die Baumeister und Architekten verstanden, was das Aufkommen dieses Materials für ihre Arbeit bedeuten konnte. Auf anschauliche Weise folgt der Autor der Entwicklung des Betons von seiner Vorgeschichte bis in die Gegenwart. Die Darstellung ist aber mehr als ein Aneinanderreihen von Fakten. Der thematische Aufbau, der synchronisch Werke aus unterschiedlichen Zeiten miteinander vergleicht, macht die Geschichte des Betons zur spannenden Lektüre. Mit detailliertem Personenverzeichnis und ausführlicher Bibliographie. *nc*



Winfried Nerdinger
Heinz Tesar Architektur
304 S., 400 Farb- und SW-Abb.,
€ 49.–
2005, 22 x 28 cm, broschiert
Mondadori Electa spa, Milano
ISBN 88-370-3912-3

Anlässlich der grossen Tesar-Ausstellung im Architekturmuseum der Technischen Universität in München wurde im Electa Verlag ein umfassendes, schön gestaltetes Buch dieses eigenwilligen Baukünstlers herausgegeben. Die Publikation umfasst das ganze Schaffen Tesars von den frühen Zeichnungen, Skulpturen, kleinmassstäblichen Bauten und wichtigen Wettbewerbsbeiträgen bis hin zu den jüngsten Bauten in Berlin (Bodemuseum, Sanierung, Adaptierung und Gestaltung der permanenten Ausstellung), Innsbruck (BTV-StadtForum) und Klosterneuburg («Teichgartencalvario», Infrastruktur und neuer Aufgang zum Stift). Tesars Bauten und Projekte zeichnen sich durch eine innenräumliche Vielfalt aus, die kombiniert ist mit einem ausgeprägten Willen zur Schaffung spannungsgeladener Formen, innen wie aussen. Oberlichter wie im Wasser aufsteigende Luftblasen und geschwungene Elemente mit «Widerhaken» – ihre sanfte Bewegung wird oft aprupt beendet und in eine andere Richtung gelenkt –, sind wiederkehrende Bestandteile seiner Architektursprache. Zudem weisen Tesars Bauten stets figurale Qualitäten auf, ohne die städtebaulichen Bedingungen zu vernachlässigen. *cw*